



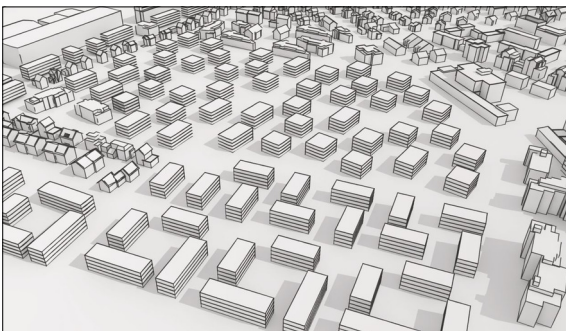
Fabian Schweizer

Diplomand	Fabian Schweizer
Examinator	Dipl. Arch. Lucas Steiner
Expertin	Monika Klingele Frey, Klingele Stadtplanung, Zürich, ZH
Themengebiet	Städtebau

## Urdorf Masterplan 2050



Konzept Freiraum  
Eigene Darstellung; Grundlage Amtliche Vermessung



Visualisierung Teilgebiet Nord  
Eigene Darstellung



Gesamtplan Urdorf  
Eigene Darstellung; Grundlage Amtliche Vermessung

**Ausgangslage:** Im Rahmen dieser Bachelorarbeit soll ein zukünftiger Zustand bzw. ein städtebaulicher Entwurf für die Gemeinde Urdorf im Zürcher Limmattal für die Zeit von 2035 – 2050 ausgearbeitet werden. Die wichtigsten Themen der Aufgabe umfassen die Verdichtung von Gebieten mit mangelhafter Bausubstanz und dem damit verbundenen hohen Erneuerungsbedarf, der Umgang mit dem Gartenstadtcharakter, die innere Verknüpfung und Vernetzung des Siedlungsgebiets und die zukünftige Mobilität mit dem Fokus auf die Anknüpfung der beiden S-Bahnhöfe Urdorf und Weihermatt an das Gemeindegebiet.

**Vorgehen:** Nach einer Analyse des Gemeindegebiets von Urdorf erfolgt die Aufstellung von Leitsätzen für die zukünftige Entwicklung der Gemeinde Urdorf. Diese bilden die Grundlage von vier Konzepten zu den Themen Baustruktur, Freiraum, Nutzung und Mobilität. Das Konzept zur Baustruktur setzt sich mit der Weiterentwicklung der, meist genossenschaftlich organisierten, Grosssiedlungen auseinander. Im Freiraumkonzept liegt der Fokus auf dem Angebot von öffentlichen und aktiv gestalteten Freiräumen innerhalb des Siedlungsgebiets. Anhand eines kurzen Nutzungskonzepts wird die Rolle des Ortskerns von Oberurdorf inklusive des Einkaufszentrums Spitzacker im Kontext der Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs für das Siedlungsgebiet angeschaut. Zuletzt verschafft ein Mobilitätskonzept einen Überblick über zukünftige Mobilitätslösungen und eine verbesserte Vernetzung der S-Bahnhöfe Urdorf und Weihermatt mit den übrigen Verkehrsträgern.

Der städtebauliche Entwurf zeigt eine mögliche Entwicklung ausgewählter Gebiete mit einem hohen Erneuerungsbedarf bis in das Jahr 2035 resp. 2050 auf. In einem Vertiefungsgebiet wird beispielhaft die Umsetzung der Leitsätze im Siedlungsraum veranschaulicht. Letztlich werden als Abschluss Ideen und Empfehlungen für die raumplanerische Umsetzung der Konzepte und des Entwurfs aufgezeigt.

**Ergebnis:** Grosssiedlungen prägen das Ortsbild massgebend. Im Kontext der gegenwärtigen baulichen Verdichtung müssen diese Gebiete weiterentwickelt und der Fokus auf die aktive Gestaltung der vorhandenen Freiräume gelegt werden. Diese Arbeit befasst sich mit möglichen Ansätzen und Vorstellungen wie, unter der Berücksichtigung der heutigen Qualitäten, vorgegangen werden kann. Urdorf erhält ein starkes und eindeutiges Zentrum mit einem grünen Kern sowie ausdrucksstarke und durchmischte Wohngebiete mit einem lebendigen Quartierleben und eigenständigem Charakter.